

# Auch aus dem tiefsten Tal der Verzweiflung gibt es einen Ausweg

Ihr brutaler Vater stahl ihr die Kindheit, die bösartige Nachbarschaft das Vertrauen in die Menschen. Nur eines verlor sie nie: den Willen, zu kämpfen

**GLÜCK GEFUNDEN**  
Isabelle Müller, geborene Gaucher, ist seit 27 Jahren mit Stephan (53) zusammen. Die Autorin und ausgebildete Dolmetscherin und der IT-Fachmann haben zwei Töchter. Die Familie lebt in der Nähe von Pforzheim

## ISABELLE MÜLLER (47): „Liebe ist meine Waffe“



te Depressionen trieben sie in zwei Selbstmordversuche. Doch das Leben ließ Isabelle nicht los, und sie kehrte beide Male nach Hause zurück – unversehrt und aufgewühlt: „Auf einmal machte es klick in meinen Kopf. Mir wurde klar, ich bin nicht alleine, da oben ist jemand mit einer Botschaft: Du sollst leben!“

Der unbändige Wille, den Isabelle von ihrer Mutter geerbt hatte, kehrte zurück. Aus eigener Kraft wies sie ihren Vater in die Schranken, dann floh sie in die Freiheit, fort nach Deutschland. Sie fand den Mann fürs Leben, gründete eine Familie und ein kleines Unternehmen. Doch das Schicksal prüfte sie erneut: Ihre Tochter Meliha (heute 17) erkrankte schwer an

**D**ie mandelförmigen Augen hat sie von ihrer Mutter, die Tatkraft, die Energie. Die schlimmsten Erinnerungen aber hat Isabelle Müller (47) von ihrem Vater: Der brutale Mann stahl ihr die Kindheit, so dass sie fast zerbrach. Doch sie fand einen Ausweg in ein neues Leben ...

Aufgewachsen war Isabelle in den 60er und 70er Jahren in der französischen Provinz. Ihre Eltern, ein ehemaliger Soldat und eine Vietnamesin, lebten in bitterer Armut. Ihre fünf Kinder mussten mit Entbehrungen klarkommen, harter Arbeit, der Prügel des Vaters. Vertrauen aufzubauen war unmöglich in dieser Atmosphäre und einer bösartigen Nachbarschaft, die die Familie ausgrenzte und verhöhnte. Einziger Lichtblick für Nesthäkchen Isabelle: ihre Mama Mè Loan (vietnam. Mutter Phönix). „Von ihr“, erinnert sich die Tochter heute, „lernte ich, in

**Sie wollte sich töten, doch das Leben ließ sie nicht los**

Momenten tiefster Verzweiflung noch etwas Hoffnungsvolles zu entdecken.“

Und Hoffnung war das, was das Mädchen mehr als alles andere brauchte! Als Isabelle acht Jahre alt war, fing der Vater an, sich an ihr zu vergehen. Der Mutter wollte sie sich aus Scham nicht anvertrauen, tiefs-

**Die Niederlagen und Wunden hat sie längst akzeptiert**

Krebs, auch bei Ehemann Stephan (53) wurde ein Tumor entdeckt. Isabelle selbst brach, auf 49 Kilo abgemagert, mit Burn-out zusammen: Die schlimmen Erlebnisse hatten sie hart gemacht – vor allem sich selbst gegenüber. Es dauerte, bis die starke Frau begriff, dass sie auch mal schwach sein durfte.

Die Niederlagen und Wunden hat Isabelle als Teil ihres Lebens akzeptiert, dem Vater sogar verziehen. „Das ist erledigt, aus tiefstem Herzen.“ Kein Grund für sie, sich auszuruhen! Als Autorin reist sie von Stadt zu Stadt mit ihrer Geschichte in der Tasche. Die Mission: Den Menschen Mut und Kraft zu geben, für Gerechtigkeit zu kämpfen. „Ich sehe das Gute in jedem“, sagt die Frau, die selbst so viel Schlechtes erlebt hat. Doch sie hat gelernt, neu zu vertrauen, in ihrem unermüdlichen Einsatz nicht Hass sondern Liebe als ihre Waffe zu sehen. Aufgeben ist für Isabelle keine Lösung: „Das hat meine Mutter auch nie getan.“ elf



**SCHÖNE ERINNERUNG**  
Isabelle mit ihrer Mutter Loan vor dem Wohnzimmer: „Hier hatte ich noch ein unbeschwertes Leben!“

**GLÜCKLICH IN TOURS**  
Eines der wenigen Bilder ihrer Kindheit. Isabelle (fast 3) im Botanischen Garten

**ERSTE KOMMUNION**  
Mit elf Jahren lebte Isabelle in Deutschland bei ihrer Ersatzmutter Tharsila



**TRAURIGE KINDHEIT**  
Mit fast sieben Jahren musste Isabelle bereits erfahren, wie ernst und grausam das Leben sein kann



**DER ORT DES GRAUENS**  
Das Elternhaus von Isabelle Müller: „Ich werde es nie wieder betreten, solange mein Vater lebt“

### Buchtipp

In ihrer Biografie Phönix Tochter (Krüger, ca. 18 €) erzählt Isabelle Müller ihre dramatische Lebensgeschichte

